

Die fokussierte Abteilung Bildungspolitik sucht ab dem 01.09.2013 (spätestens zum 15.10.2013) zwei

Studentische Hilfskräfte (10 Stunden/Woche)

für die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt, dass sich mit frühkindlichen Bildung beschäftigt

Als ideale(r) Bewerber(in) studieren Sie ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Fach und haben:

- inhaltliches Interesse an der empirischen Bildungsforschung,
- ein starkes Interesse an empirischen Methoden,
- grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken/Mikrodaten, bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse anzueignen,
- grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einem statistischen Softwarepaket (vorzugsweise STATA) und Office-Anwendungen, bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse anzueignen,
- die Fähigkeit, selbstständig und sorgfältig zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- die Mitwirkung bei einem empirischen Forschungsprojekt
- die Möglichkeit, Ihre Studieninhalte in der praxisnahen Anwendung vertiefen zu können
- ideale Rahmenbedingungen für das Verfassen einer Bachelor- oder Masterarbeit
- Mitarbeit in einem multidisziplinären Team bei flexibler Arbeitszeitgestaltung

Die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und der Steuerkarte ist erforderlich.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Abitur- und Arbeitszeugnisse, Vordiplom/Bachelorabschluss, soweit vorhanden) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **BP-1-13-ST** bis spätestens zum **15.09.2013** an das DIW Berlin, Bewerbung@diw.de.

Weitere Informationen über das DIW Berlin finden Sie auf unserer Homepage unter www.diw.de.

Auskünfte zu den Arbeitsgebieten erhalten Sie bei Prof. Dr. C. Katharina Spiess (kspiess@diw.de).

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute. Seine Kernaufgaben sind anwendungsorientierte Grundlagenforschung, wirtschaftspolitische Beratung und das Bereitstellen von Forschungsinfrastruktur. Als unabhängiges Institut dient es ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und wird als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert.



www.diw.de